

ders anderen wys vagiert und liechtvertigen bscheidt usgeben. Massen uns und H L[and]schriber disser des Josten und der sinigen hinderruckhs beschehner ver- lümbdung Und ancläg halben, gwalt und Zkurz Unrecht beschehen, hetten gern gesehen, der Jost alhie verbliben, und dergestalt nit ... usgerissen wäre. Weltendt wir unsere gegen Jme und seinesglichen habendt freyheiten ... Treü- lich exerciert haben." Dies hätten sie ihnen als Antwort und als "H. Landtschribers Excusation" mitteilen wollen.

gez. Stadtschreiber [Johann] Meyenberg

Beglaubigte [?] Kopie
AH 36, 142-143 - Blatt 143 leer

75

1649 Juni 8., Nieuwpoort

A

SCHREIBEN DES SPAN. UND KAISERLICHEN GUBERNATOREN DON ANDRE PIE-
MONTEL AN DIE OBERSTEN UND HAUPTLEUTE DER EIDG. REGI-
MENTER IN FRANKREICH

Nachdem er von der schlechten Behandlung, die ihnen von seiten Frankreichs seit mehr als einem Jahr zuteil werde, Kenntnis er- halten, habe er davon unverzüglich den Hof [in Wien] unterrich- tet. Dabei habe er speziell darauf hingewiesen, dass sie "[par] deffault de Vos gaiges" kaum mehr die Ausgaben für den täglichen Bedarf zu bestreiten wüssten. Angesichts der grossen Verdienste, die ihre von ihm hochgeschätzte Nation im Dienste Frankreichs erworben, scheine ihm dessen gegenwärtiges Verhalten äusserst un- dankbar zu sein, "& comme J'ay resceu ordre de Son Altesse Imperiale [Ferdinands III.] de Vous faire offre tant de la part de Sa Majesté [des Königs von Spanien, Philipps IV.,] que de la Sienne d'une prompte & entierre Satisfaction des Vos Arrerages, que la france Vous doibt mesme de trois ou quatre mois de la Solde de Surcrois pour faire le Voyage & retour envers Votre pays avec liberté des passages par ceste place & tous autres de l'obeis- sance de sa Majesté & de l'Empereur Son frere; J'en n'ay Sceu m'excuser de Vous en donner part aussy tost & par diverses foys, Aussy de Vous donner les asseurances, que pourrieze desirer de l'Accomplissement dudict Offre; Vous priant que Si Vous en pretendez des Oulterieures de Vouloir choisir où de- nommer quelque place Jdoine mesme hors du Tieu de mon Gouvernement; où Je

pourrois trouver Vos Deputéz & traicter avec Eux plus particulierement & de bouche".

Kopie, von Heinrich II. Zurlauben?, in franz. Sprache
AH 36, 144

76

1640 Juli 10.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON BREMGARTEN [AN DIE IN
BREMGARTEN VIII REG. ORTE]

Ihr Grossrat und Mitbürger, Landschreiber [Beat Jakob I.] Zurlauben, habe ihnen geklagt, dass er von seinem ehemaligen Müller [auf der Wälismühle in Bremgarten], Jost Zumbühl, mit dem Zurlauben bekanntlich im Streit liege, vor die Tagsatzung [in Baden] zitiert worden sei. *"Wann aber gedachter Müller olldt dessen Bürgen [Kaspar Hartmann und Stefan Zumbühl] den Gericht- Unnd Rathserkhanntnussen, wie auch einem darüber uffgerichteten schriftlichen Verthrag ... gnuөгgethan hetten, were Alle unruoh uffgehebt und Vermittlen bliben. Mit dienstfründtlicher Pitt ü. G. ... wie unnd was gestalten Jre Vonn uns Clein unnd grossen Räten Zwischen Jnnen ertheilte ... Enndturtheil ergangen seige, Zuegleich was Er uff unnsERM Rathaus für schmach- und threuwort über unnsERN ... Mitrath Herren Johann Balthasar honeggeren fliessen lassen? So genuөгsamb Zueerweysen."* In Kenntnis all dessen, seien diese Klagen Zurlaubens mehr als begründet. Was nun das Schlussurteil von Bremgarten angehe, laute dieses wie folgt: *"Herr Landtschreiber sölle umb sein an den Müller habende Ansprach (deren Er noch ermangle ...) uff seinen, luth des Lechenbrieffs obligierte Bürgen Güeth- oder Rechtlich erforderen. Hingegen aber des Müllers Frauwen Jre Cleid, Jn Ansehung sye für denn Mann nützit versprochen, gefolgen lassen."* Da aber die Bürgen mit dem Landschreiber einen andern Akkord getroffen, *"solle mit Namen der Frauwen hinderhaltende Cleid ehend unnd Zuvor nit user geben werden, bis Er umb seinen völligen Usstandt ... bezalt seige. So haben wir (weil beide Parthen us unnsERN Rechten Jn Einem Privatvergleich gschritten) nit ferners darzue Zerichten, Were dan sach, dass Sy ein Newwen Rechts Act von unns begeren thetindt."* Sie seien daher der guten Hoffnung, dass sie, [die reg. Orte], Zurlauben beim zuletzt ergangenen Vergleich schützen und sie, Schultheiss und Rat, sowie Zurlauben *"der thödlichen throworten halben in gewisse Sicherheit setzen*